



Egal ob bei Jesaja oder in der Bergpredigt: Die Hörerinnen und Hörer der jeweiligen Botschaft bekommen gesagt, dass es **ihr** Licht ist, das hervorbrechen, aufgehen, hell scheinen oder leuchten wird. Es ist nicht das Licht von jemand anderem, sondern die Kraft zum Licht steckt in jedem Menschen selber! Welch positive Sicht von uns Menschen dies doch ist! Als Adressatinnen und Adressaten der biblischen Texte dieses Sonntags können wir vereinfacht sagen: „*Wir können Licht!*“

Das ist ein Teil der Botschaft dieser Texte: ein **ZUSPRUCH**, eine Grundlegung, ein Fundament.

Der zweite Teil der Botschaft dieser Texte liegt darin, **ANSPRUCH** zu sein. Der Anspruch nämlich, aus dieser Kraft und diesem Fundament etwas im Alltag zu machen und aktiv zu handeln. Jesus spricht sehr allgemein von „*guten Taten*“ (V 16), während der Lesungstext aus dem Buch Jesaja deutlich konkreter wird: „*Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemandem übel nachredest, den Hungrigen stärkst und den Gebeugten satt machst, dann...*“ (Jes 58,9f).

Es ist nichts Unmögliches oder Wundersames, was wir als Adressatinnen und Adressaten dieser Texte vollbringen sollen. Es reichen Mückenschritte oder Hahnentritte – vielleicht darf's auch mal ein Hirschensprung sein, aber heller macht es die Welt und unser aller Leben allemal.

Dr. Bernhard Klinger



Bildquelle für alle drei Bilder: pixabay.com

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



immer auf dem
Laufenden bleiben:
www.moritzkirche.de

Nr. 1083
07.02. bis
15.02.2026

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Jes 58,7-10; 1 Kor 2,1-5; Mt 5,13-16

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche, wo überall und in welcher Variante das folgende Sprichwort verbreitet ist, ist vermutlich am besten in die Hände von Volkskundlern gelegt. Allen Variationen aber ist gemeinsam, dass sie die Erfahrung, dass nach der Wintersonnenwende die Tage wieder länger werden, ins Wort bringen. Und so lautet eine der Varianten:

»Weihnachten um einen Mückenschritt,
Neujahr um einen Hahnentritt,
Dreikönig um einen Hirschensprung,
Lichtmeß um eine ganze Stund'.«

Je größer das Tier – und damit auch seine Schrittlänge, desto länger das Tageslicht! Jetzt, einige Tage nach Maria Lichtmess ist es schon eine gute Stunde länger als noch zu Weihnachten, dass die Sonne uns ihr Licht schenkt, bevor sie sich hinter dem Horizont verabschiedet. So heimelig es rund um Weihnachten sein kann, aber ich empfinde es als sehr wohltuend, wenn das Tageslicht sich wieder seine Bahn bricht.

Licht – das ist auch das verbindende Motiv der ersten Lesung aus dem Buch Jesaja und dem Evangelium, dem Ausschnitt aus der Bergpredigt im Matthäus-Evangelium:

„Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot“
(Jes 58,8)

„... dann geht im Dunkel dein Licht auf
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.“ (Jes 58,10)
„Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14)
„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten“ (Mt 5,16)

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 07.02. bis 15.02.2026

Samstag 07.02.	18:00 Abendmesse f. Milena Banozic Predigt: Pfarrer Helmut Haug 19:00 Punkt 7 – Ökumenisches Friedensgebet Thema: Venezuela: Legitimer Einsatz für Demokratie oder Einmischung in innere Angelegenheiten
Sonntag 08.02.	Fünfter Sonntag im Jahreskreis Predigt: Pfarrer Helmut Haug 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse f. Johannes Schneider Kollekte für die Moritzkirche
Montag 09.02.	12:15 Mittagsmesse f. Antonia Saladin 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 10.02.	Hi. Scholastika, Jungfrau 12:15 Mittagsmesse mit Bitte um Frieden 18:00 Abendmesse
Mittwoch 11.02.	12:15 Mittagsmesse f. Rosa Ender 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 12.02.	12:15 Mittagsmesse f. Luca Heitzer 18:00 Abendmesse mit Bitte um die Gesundheit von Bernhard 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 13.02.	10:00 Pauline-Fischer-Haus , Wort-Gottesdienst 12:15 Mittagsmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica 17:00 St. Anna , „Es wird nicht dunkel bleiben“ Ökumenischer Trauergottesdienst Predigt: Diakon Christian Wild
Samstag 14.02.	Hi. Cyrill (Konstantin), Mönch, und Hi. Methodius, Bischof 18:00 Abendmesse f. Ruth Aumiller Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok
Sonntag 15.02.	Sechster Sonntag im Jahreskreis Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse f. Rudolf Pachmann Kollekte für die Moritzkirche

Zur Info:

Am Rosenmontag ist die Kirche ganztags geöffnet, mit Mittagsmesse!
am Faschingsdienstag ist die Kirche ganztags geschlossen, es gibt keine Messen!

Veranstaltungen vom 07.02. bis 15.02.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

im Gesprächsraum „Offenes Ohr“ (Vorraum der Kirche rechts)

Mo/Mi: 17 bis 18:30 Uhr; Di/Do: 16 bis 17:30 Uhr

09.02., Susanne Breckerbohm; 10.02., Sr. Angelika Kutt

11.02., Karola Pretzl-Weigant; 12.02., Regina Wühr

Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, Foyer Moritzsaal

Moritzcafé – Herzliche Einladung!

WHEN NOTHING STAYS THE SAME

Kunstreflektionen 05. Februar bis 22. März 2026 in der Moritzkirche

WHEN NOTHING STAYS THE SAME verbindet drei künstlerische Einzelpositionen und führt einen inneren Dialog zwischen dem Selbst und der Wirklichkeit – im Kontext des sakralen Raumes.

Skulpturale Schutzzräume: Eva Gold

Videoarbeit: Udo Hudelmaier

Soundinstallation: Markus Mehr

täglich geöffnet von 9 bis 19 Uhr außerhalb der Gottesdienste und zu Sonderveranstaltungen

Kunstgespräch Nr. 1 am Sonntag, 08.02, 15 Uhr, in der Moritzkirche

Weitere Kunstgespräche am 26.02., 19:30 Uhr, und 08.03., 15 Uhr

Dienstag, 10. Februar, 18 bis 19 Uhr, Kleiner Moritzsaal

Zwischen Tag und Nacht – mit biblischen Texten ins Gespräch kommen

Bibelgespräch mit Lesungstexten vom kommenden Sonntag mit Sr. Benedikta Hintersberger OP und Albert Haug

Dienstag, 10. Februar, 14 bis 15:30 Uhr, moritzpunkt

Angehörigen- und Demenzberatung

Frau Huber (Sozialstation Augsburg) und Frau Ilg (Pflegestützpunkt Augsburg) stehen Ihnen kostenfrei zur Seite – inklusive spezieller Beratung rund um das Thema Demenz.

Donnerstag, 12. Februar, 14 bis 16 Uhr, Adelheidstube (Karmelitengasse 9)

Seniorenfaschingsfeier

Sonntag, 15. Februar, 9 bis 13 Uhr, moritzpunkt

Die Frühstückerei – Ein Ort für den Sonntagmorgen

Für Heißgetränke und Semmeln sorgen wir – der Rest wird von euch mitgebracht und untereinander geteilt. Kunterbunt und superlecker, für Jung und Alt (mit Kinderspielecke und barrierearm).